

Bernd Richard Deutsch

GESPRÄCH ÜBER BÄUME

für Klavier (Nr. 1, 1997)

Widmung: Stephan Möller
Komponiert: 10. Juni - 18. Dezember 1997
Aufführungsdauer: 12'
Uraufführung: 11. 05. 1998 Wien (Stephan Möller)

Intendiert war ein enger Zusammenhang zwischen Tonhöhe und -dauer. Als Material dient die Naturtonreihe. Eine Grunddauer, ca. 12 min. (540 Viertel), wurde gemäß den harmonischen Proportionen (1:2:3:...) – soweit darstellbar – unterteilt. Dem kleinsten Wert ($5400 \cong$ Zweiunddreißigstelquintole als schnellste Repetition) wurde das c^5 als höchster Klavierton, und davon ausgehend allen übrigen Dauern die entsprechenden Tonhöhen zugeordnet. Dabei gilt natürlich, daß „Verstimmungen“, wie sie in der Partialtonreihe zu finden sind, nicht auf das Klavier übertragbar sind, sich aber doch im einen oder anderen Fall als Dauernvarianten ausdrücken lassen. Der nächste Schritt war die Gewinnung einer einstimmigen (und sich später vorübergehend verdreifachenden) Linie aus diesem permanenten Total an Dauern und Tönen. Die dabei angewandte Regel betraf vor allem den nahtlosen Übergang von Dauer zu Dauer. Diese „Melodie“ enthält Grund- und Obertöne, die wiederum zu Grundtönen werden und Spektren erzeugen (Wucherung, Verzweigung – daher der Titel). Bei der Ausarbeitung der sich ergebenden harmonischen Felder – der eigentlichen kompositorischen Arbeit – war vor allem der Gegensatz pulsativ–additiv von größter Bedeutung.

Bernd Richard Deutsch



Bernd Richard Deutsch

Geboren 1977 in Mödling, 1993–1995 Komposition am Joseph Matthias Hauer-Konservatorium in Wiener Neustadt. Seit 1995 Studium an der Wiener Musikhochschule/Musikuniversität – Tonsatz (Dietmar Schermann), Komposition (Erich Urbanner), elektroakustische Komposition (Dieter Kaufmann). 1996 Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie Prag–Wien–Budapest. Teilnahme bei der 7. Internationalen Akademie für Neue Komposition und Audio-Art (Stipendiat von „Avantgarde Schwaz 1999“). Zahlreiche Wettbewerbs- und Förderpreise.

Doblinger-Info 2/2000